

Ein WC und weitere Optimierungen

KÜSSNACHT An der Bezirks-gemeinde forderten die Bürger ein Parkhaus mit WC. Detail-planungen dafür folgen erst nach der Abstimmung.

«Es scheint, dass die Bürgerinnen und Bürger andere Bedürfnisse haben als wir Bezirksräte», witzelt Carole Mayor, Chefin des Ressorts Planung, Umwelt und Verkehr in Küssnacht. «Nein, Spass beiseite, wir habe diesen Auftrag entgegengenommen, und es wird ein Parkhaus mit WC geben, falls die Ur-

«Die Detailplanung erfolgt nach der Urnenabstimmung vom 13. Februar.»

CAROLE MAYOR,
BEZIRKSRÄTIN

nenabstimmung im Februar positiv ausfällt.» Daran zweifelt in Küssnacht wahrscheinlich niemand, denn im Zentrum hat es viel zu wenig Parkplätze.

Ein Parkplatz für das WC

An der letzten Bezirks-gemeinde forderten die Stimmbürger eine Aufstockung des Kredits für das geplante Parkhaus um 100 000 Franken auf 11,35 Millionen Franken, sodass darin eben eine WC-Anlage realisiert werden kann (Neue SZ vom 14. Dezember). Wie

dieses stille Örtchen genau aussehen wird, und wo es hinkommt, ist noch nicht klar. Gemäss Mayor wird man dafür wahrscheinlich einen Parkplatz opfern. Die Bezirksrätin geht davon aus, dass es nur ein einziges WC geben wird. Rollstuhlgängig und unterirdisch wird es sein.

«Die Detailplanung erfolgt nach der Urnenabstimmung vom 13. Februar», so die Bezirksrätin. «Es werden auch noch andere Optimierungen vorgenommen.» Im Moment sind 151 Parkplätze unterirdisch und 62 über der Erde vorgesehen. Letztere werden nur bei Bedarf freigegeben, das heisst, wenn alle Plätze in der Tiefgarage besetzt sind. Auch dann sollen möglichst keine Autos direkt neben dem Eingang des Zentrums Monséjour abgestellt werden.

Keine zu starke Neigung

Eine weitere Optimierung ist bei der Neigung des obersten Decks vorgesehen. Eine solche sei notwendig, damit der Wasserabfluss gewährleistet ist. «Diese Neigung darf aber nicht zu stark sein», sagt Carole Mayor, «sodass auf das Grundstück Marktstände, Tische und Bänke gestellt werden können.»

Nach den Festtagen wollen die Verantwortlichen die von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Visualisierung ausarbeiten. «Damit soll ersichtlich werden, wie der überirdische Teil des Parkhauses von verschiedenen Perspektiven aus aussehen wird», erklärt die Bezirksrätin. Die Visualisierung wird den Abstimmungsunterlagen beigelegt.

DANIELA BELLANDI
daniela.bellandi@schwyzerzeitung.ch



Die Küssnachter Bezirksrätin Carole Mayor ist für die Planung des Parkhauses beim Monséjour zuständig.

Bild Laura Vercellone